

Schulleitung freier Schulen - wer kontrolliert?

Beitrag von „Antimon“ vom 14. Januar 2024 14:25

Zitat von DFU

Das Argument war, der große zeitliche Vorbereitungsaufwand in der Schule.

Der ist in der Kombi mit Bio nicht kleiner. Wenn man stattdessen Mathe dabei hat, kann ich's nachvollziehen. Dann hat man ein Hauptfach mit entsprechend weniger Lerngruppen. Die Unterrichtsvorbereitung ist mich Chemie/Physik aber tatsächlich einfacher als mit Chemie/Bio, weil die Schnittmenge viel grösser ist. Ich unterrichte gerade eine Klasse in beiden Fächern, das spart mir einiges an Zeit, weil ich bestimmte Sachen einfach nicht doppelt erzählen muss. Unsere Physiker fangen wenn's um Mechanik ruhender Flüssigkeiten bzw. dann anschliessend um Wärme geht, erst mal noch ganz umständlich mit Teilchen und Aggregatzuständen an. Du liebe Güte, natürlich nicht. Das habe ich ja ein Jahr vorher schon in der Chemie gemacht. Rumgedreht bin ich jetzt gerade bei Schwingungen und Wellen, begebe mich alsbald in die Wellenoptik und freue mich dann im Chemiepraktikum, wenn's um Farbstoffe geht, dass ich ja schon längst erklärt habe, was eine stehende Welle sein soll. Ich habe mir auch angewöhnt, wenn ich eine Klasse nur in einem oder im anderen Fach habe, mit dem jeweiligen Kollegen abzusprechen. Das klappt mit Chemie/Physik zusammen ziemlich gut, mit Chemie/Biologie irgendwie nicht.

Wir haben uns bei uns in der Region unterdessen vermehrt. Ich war auch lange Zeit weit und breit die Einzige, mit dieser Kombination, unterdessen ist noch anderen aufgefallen, dass das eigentlich praktisch ist. Das liegt aber auch ein bisschen daran, dass die Monofächer allmählich absterben. Und dann ist man eben gezwungen sich zu überlegen, was käme denn als 2. Fach überhaupt in Frage.